

NEU!

100 MEISTERWERKE DER FILMKUNST

**Filmische Augenblicke
und Lichtblicke des
Kinos! Betreten Sie die
Welt des Films und
lernen Sie die Entwick-
lungsgeschichte des
Kinos kennen!**

Es besteht eine weitverbreitete Lust an Listen unter den Arbeitern des Geistes. Manchmal erscheint das wie ein Verbleibsel aus der Zeit der Jäger und Sammler. Die Londoner Zeitschrift SIGHT AND SOUND gibt alle zehn Jahre eine Liste der zehn besten Filme der Welt heraus, DIE ZEIT gab ihren Lesern mit einer Liste der 100 BÜCHER die Bibliothek der Weltliteratur an die Hand und die ARD hat mit ihren 100 MEISTERWERKEN aus den Museen der Welt solch einen Erfolg gehabt, daß sie an die Sammlung noch eine weitere Null anhängen konnte.

Auch wir wollen uns mit der neuen Reihe über die 100 MEISTERWERKE DER FILMKUNST an diesem kleinen Spiel beteiligen. Monat für Monat werden wir einen Film aus der Reihe jener Meisterwerke vorstellen, die Meilensteine in der Entwicklung der Filmsprache oder des Kinos setzten oder gute Beispiele dafür sind. Das bedeutet, daß nicht unbedingt jene Filme aufgeführt sein müssen, die als erste etwas erfanden, sondern mehr jene Filme, die dies in beispielhafter und richtungweisender Art taten. Darüber hinaus werden die wichtigsten nationalen Kinos

und stilbildenden Richtungen wie der italienische NEOREALISMUS, die französische NOUVELLE VAGUE oder das englische FREE CINEMA, aber auch die einzelnen Sparten wie WESTERN oder KOMÖDIE vorgestellt. Am Ende wird die Sammlung so etwas wie eine Fahrt in der Zeitmaschine durch die Geschichte des Kinos und der Filmästhetik sein, von der

Frühgeschichte der Pioniere über die Stummfilmzeit und Glanzzeit Hollywoods bis in die Jetztzeit. Damit wird die Reihe auch eine Einführung in die Sprache der Bilder und das Verstehen von Bildern geben. Daß man zum Verstehen von Büchern zuerst einmal das Lesen erlernen muß, scheint jedem einsichtig. Daß es aber zum Verstehen der Bilder gleichfalls der Schulung des Sehens bedarf, ist nicht

so selbstverständlich. Der erste Film, mit dem die Reihe eröffnet wird, BLOW UP (1966) von Michelangelo Antonioni, kann gleichfalls als Programm für die Reihe gelten. BLOW UP ist ein Begriff aus der Sprache der Fotografie und bezeichnet den Vorgang der extremen Vergrößerung des Negativfilms. Und genauso, wie der Fotograf Thomas in diesem Film auf der Suche nach der Wahrheit die Fotos immer weiter vergrößert, wird die Reihe an die einzelnen Meisterwerke herangehen. Sie wird den Beitrag zur Filmgeschichte unter die Lupe nehmen. In den meisten Fällen verdichtet sich dieser entscheidende Beitrag zudem in einzelnen Bildern oder Bilderfolgen. So wird es keine Schwierigkeiten machen, den Film anzuhalten und unter das Vergrößerungsglas zu legen. Zudem werden nur solche Filme aus-

*Eine Reise durch das
Reich der Illusionen:
„Außer Atem“ (1959)
erreichen wir mit den
„Sieben Samurai“*



gewählt, die als Videocassetten überall im Handel erhältlich sind. Damit ist zwar die Auswahl einer gewissen Einschränkung unterworfen, aber der Leser erhält zumindest die Möglichkeit, den Film in seinem eigenen Kommandostand einzuwerfen und so mit unserem kleinen Appetitanreger und der eigenen Lust im Rücken weiter zu schauen.

*(1953) im
Kommandostand
auf unserer „Odyssee
im Weltraum“ (1965
bis 68) das Land, in dem es
heißt: „Tote schlafen fest“ (1946)*

Bernhard
Springer